1 Millionen Flüchtlinge!

Ende Dezember 2019 kamen als Folge heftiger Kämpfe um die Stadt Ma'arrat An-Nu'man die erstes Flüchtlingskonvois in die Region Nordwestsyrien – wenige Tage später, zum Jahreswechsel, waren schon fast 300.000 zusätzliche Flüchtlinge in der Region angekommen. Manche mit dem Hab und Gut was sie auf die Pritsche ihres Fahrzeuges oder hinten aufs Motorrad binden konnten, manche mit nichts als den Kleidern am Leib. Die Kämpfe wurden heftiger, weiteten sich aus, immer mehr Menschen strömten Richtung türkisch-syrische Grenze: Mitte Februar waren es schon etwa 600.000, Ende März stiegen die Schätzungen auf eine Millionen Menschen die nun Schutz und Unterkunft suchten. Nahrung brauchten, Dinge des täglichen Bedarfs, Hilfe in der Not.

Wir bemühten uns nach Kräften und taten alles in unserer Macht Stehende um den erneut und oft vielfach Geflüchteten mit zusätzlicher Lebensmittelhilfe, der Herstellung und Aufstellung von Zelten, dem Bau von Toiletten, der Verteilung von Öfen, Heizmaterialien, Kochgeschirr, Hygienepaketen, Decken, Matratzen und vielem mehr beizustehen. Und konnten dank der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender und dank dem Einsatz unserer aufopferungsvollen Helferinnen und Helfer wirklich signifikante Hilfe leisten!

Corona? Ja, aber!

Corona ist und war natürlich in all unseren Projekten Thema, überall aber geht und ging die Arbeit unter Befolgung der lokal geltenden Regeln weiter. Und zum Teil konnten wir aber beispielsweise in unserem Zentrum für Behinderte in Istanbul, unseren Schulen in der Region Idlib und in Beirut trotz teils erheblichen Einschränkungen und Umstellungen dank hoch engagierter Mitarbeiter und Hilfeempfänger sogar erstaunliche Fortschritte machen!

Corona-Prävention

Das sich die etwa 1.6 Millionen Menschen, die entlang der türkisch-syrischen Grenze in ungefähr 1.300 Zeltlagern „leben" nicht hinreichend vor einer Covid-19-Infektion schützen können dürfte jedem klar sein. Das Einhalten von Abstandsregeln oder das Tragen von Mundschutz sind angesichts der Lebensumstände nicht umsetzbar. Auch gibt es kaum Testmöglichkeiten, schon gar nicht minimalste Kapazitäten um Erkrankte zu behandeln.

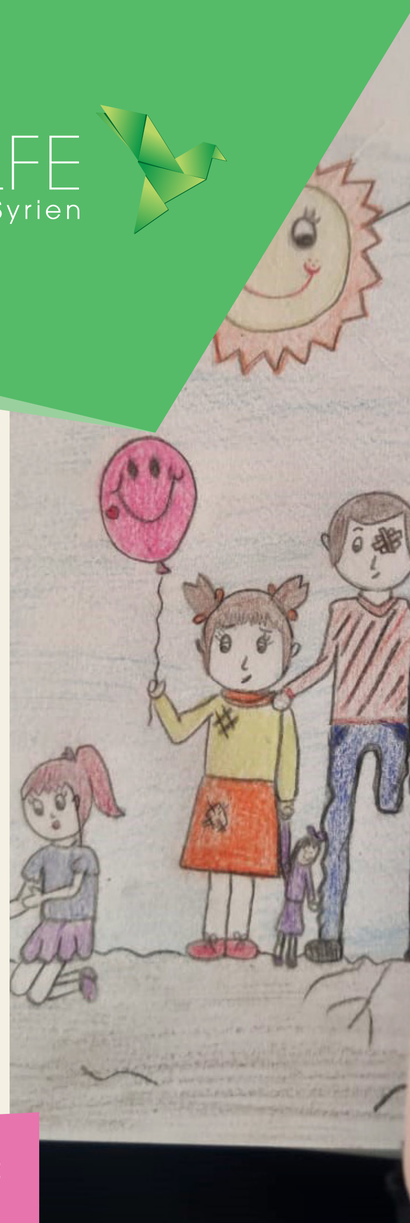
Um die Ausbreitung von Corona zumindest zu verlangsam haben wir als Prävention bereits im März 2020 mit einer umfassenden Aufklärungskampagne begonnen: mehr als 300.000 Bewohnerinnen und Bewohner unzähliger Lager haben in den folgenden Monaten in mehreren Verteilstufen von unseren Teams Päckchen mit Seife und Corona-Informationsblättern erhalten, auch wurde immer versucht in einer persönlichen Ansprache auf Risiken und Schutzregeln hinzuweisen.

SYRIENHILFE
Humanitäre Hilfe für Syrien

Unser Jahr 2020

Sicher war das vergangene Jahr 2020 aus vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr. Für uns war es vor allem deswegen besonders, weil wir all unsere Projekte fortführen und sogar im August und Dezember 2020 zwei neue Projekte beginnen konnten! Davon wollen wir hier berichten, auch von allen anderen Zusatzprojekten die wir umsetzen durften. Da wir es außerdem nach langem Anlauf zum Ende des Jahres geschafft haben unserer Homepage ein frisches Kleid anzuziehen würden wir uns freuen, wenn Sie sich dort einmal umschauen wollen. Denn dort sind alle aktuellen und abgeschlossen Projekte beschrieben, auch stellen wir ständig Neuigkeiten ein -> www.syrienhilfe.org

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Direkte Hilfe vor Ort - seit 2012

Lern- und Nachhilfezentrum für Halb- und Vollwaisen

Fünf (5!) Millionen Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 17 Jahren in ganz Syrien benötigen Zugang zu Bildung, nur etwa 2 Millionen von ihnen können eine Schule oder schulähnliche Einrichtungen besuchen. In der Region Nordwestsyriens sind die offiziellen Statistiken wie folgt: fast 900.000 Kinder und Jugendliche (etwa ein Viertel davon sind Halb- und Vollwaisen) im genannten Alter benötigen Bildung - weit weniger als die Hälfte erhält sie!

Um diesen Zahlen etwas entgegen zu stellen und diesen Kindern zur Seite zu stehen haben wir im Dezember 2020 ein Lern- und Nachhilfezentrum für Halb- und Vollwaisen eröffnet. Im Endausbau werden hier in etwa 40 Klassen ganz unterschiedlicher Leistungsstufen bis zu 600 Kinder oft erstmalig Bildung erfahren und nebenher auch Sportangebote, eine kleine Schulspeisung und nicht zuletzt Halt finden. Aktuell sind es schon etwa 400 Kinder – die voller Begeisterung ins Zentrum kommen und innerhalb kürzester Zeit enorme Fortschritte machen. Diese Einrichtung erweitert unser Bildungsangebot für die Bewohner der umliegenden Lager, zusätzlich dazu und zur seit Anfang 2017 betriebenen Schule für die Oberstufe wollen wir 2021 noch eine dritte Schule eröffnen und hoffen auf Unterstützung.

Sachspendenaktionen

Wie schon in 2019 haben wir auch 2020 in Berlin im Frühjahr und im Herbst Sachspendenaktionen durchgeführt und konnten sechs randvolle Seecontainer in die Region Idlib / Nordwestsyrien bringen um die gesammelten Hilfsgüter zu verteilen. Neben Kleidung, Haushaltsbedarf, Hygieneartikeln, Spielsachen, Kuscheltieren, medizinischen Hilfsgütern, Fahrrädern, Rollstühlen und vielem mehr waren darunter auch Tische, Bänke und Tafeln aus Berliner Schulen die nun in den Klassenzimmern unseres im Dezember eröffneten Lern- und Nachhilfezentrums stehen.

Mobile Praxis

Wie allseits bekannt sind viele Krankenhäuser im Krieg zerstört worden was eine eklatante medizinische Unterversorgung zur Folge hat. Gerade in der sehr ländlichen Region Nordwestsyriens gibt es somit oft keine oder wegen der Immobilität der Geflüchteten schlicht unerreichbare medizinische Hilfe für die Bewohner der Lager. Wir haben daher eine mobile Praxis eingerichtet, wodurch zwei Ärzte und zwei Krankenpfleger im Wechsel in die entlegensten Winkel fahren um medizinische Hilfe vor Ort zu leisten oder auch Krankentransporte in entfernte Kliniken zu organisieren. Was sie dort zum Teil sehen ist erschreckend – viele Patienten sind durch Nichtbehandlung nicht nur in hohem Maße krank, sondern oft auch demoralisiert. Dazu kommt der ständige Mangel an verfügbaren medizinischen Hilfsmitteln, der manche Behandlung unmöglich macht. Umso glücklicher sind wir, dass uns dieses Projekt möglich ist und hoffentlich noch lange finanziert werden kann.

Hafen-Explosion

Mit Hilfe unserer Teams in Beirut konnten wir Betroffenen der Hafen-Explosion beistehen mit der Verteilung von warmen Mahlzeiten und Kleidung aus unserem Zentrum für syrische Flüchtlingsfrauen, auch unsere Schule hat Ersthilfe- und Carepakete gepackt und en gros verteilt; unser Ausbildungszentrum für junge Handwerker hat bei Aufräum- und Reparaturarbeiten geholfen.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende unsere Projekte in Syrien, der Türkei und im Libanon.

SyrienHilfe e.V. betreibt derzeit folgende Projekte: Verteilung monatlicher Lebensmittelpakete in Damaskus, Unterbringung innersyrischer Flüchtlingsfamilien in Wohnungen, Medizinische Hilfe, Zentrum für Menschen mit Spezialbedürfnissen, Zentrum für syrische Flüchtlingsfrauen in Beirut, Ausbildungszentrum für junge Männer in Beirut, Lern- und Nachhilfezentrum in Bursa / Türkei, Schule für syrische Flüchtlingskinder in Beirut, Schule für Oberstufe in NW-Syrien, Unterstützung von Studenten und Auszubildenden in Damaskus, Verteilung von warmen Mahlzeiten in NW-Syrien, Lern- und Nachhilfezentrum für Waisen in NW-Syrien, vielfältige Hilfe-zur-Selbsthilfe, Nothilfe, Winterhilfe, Sachspenden-Projekte, Mikrokredite.

Spendenkonto:

SyrienHilfe e.V.
Konto-Nr. 1212 2012
BLZ: 665 623 00
VR-Bank in Mittelbaden eG
IBAN: DE80 6656 2300 0012 1220 12
BIC: GENODE61IFF

SyrienHilfe.Organize kontakt@syrienhilfe.org

SyrienHilfe e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 27
D-76461 Muggensturm

Vereinsregister-Nr. 1079
beim Amtsgericht Rastatt

www.syrienhilfe.org
Tel.: 07222 – 3852 590
Fax: 07222 – 9160 364

/Syrienhilfe